

# st. gallen

TAGBLATT 33

## Angela Buddecke in «Fehlbesetzung»

Witzig, klug und überbegabt: Angela Buddecke präsentiert in der Kellerbühne ihr irrwitzig schnelles Kabarettainment-Programm «Fehlbesetzung» **seite 34**

## Einzug in «Top Ten»-Liste

Mit ihrem 9000. Einwohner wird Wittenbach zehntgrösste Gemeinde im Kanton St. Gallen. **seite 39**

## Musikschule

Die Musikschule Fürstenland bietet neue Musikkurse für Zweitklässler an, um die Instrumentenwahl zu erleichtern. **seite 41**

# St. Galler Gassenparty

An lauen Abenden wird die Stadt wieder zur Festhütte. Offensichtlich treibt auch das Rauchverbot die Gäste auf die Plätze und Gassen. Für Teenager ist die Stadtlounge Favorit, Ältere treffen sich im «neuen Bermudadreieck».

RALF STREULE

**ST.GALLEN.** Heute und morgen soll's regnen. Vielleicht steht der Stadt also ein ruhiges Wochenende bevor. Am vergangenen Samstag aber erlebte St.Gallen wieder einmal einen jener lauen Abende, die beim Partyvolk ein regelrecht mediterranes Gefühl aufkommen lassen. Jung und Alt stand vor den Restaurants und den Bars, sass in Pärken, prostete sich in den Gassen und Plätzen der Stadt zu. Für viele ist klar: Seit in Bars und Restaurants das Rauchen verboten ist, treffen sich noch mehr Leute im Freien.

Die Belebung der Gassen hat jedoch für Polizeisprecher Benjamin Lütolf nicht unbedingt mit dem Rauchverbot zu tun. Es zeichne sich schon seit Jahren ab, dass in den Gassen der Stadt ausgiebiger gefeiert werde als früher. «Jugendliche aus der ganzen Ostschweiz treffen sich in St.Gallen», sagt Lütolf. Es sei unter Teenagern zu einem eigentlichen Ausgangstourismus gekommen.

### Treffpunkt Bleicheli

Bei Jugendlichen werde die Stadtlounge im Bleicheli immer beliebter für Freiluftparties, heisst es von Ausgangskennern. Dies bestätigt auch Nicole Keller, Leiterin der aufsuchenden Jugendarbeit Zentrum des Jugendsekretariates, für die mit den warmen Temperaturen ebenfalls die Hauptsaison begonnen hat. Schon im vergangenen Jahr habe sich abgezeichnet, dass sich im Mangenpärkli weniger, im Bleicheli dafür mehr Jugendliche treffen, sagt Nicole Keller. «Es gibt von Jahr zu Jahr Verschiebungen.» Die Jugendlichen richteten sich vor allem an Alkohol- und Zigaretten-Verkaufsstellen. Für die Treffen im Bleicheli deckten sie sich meist im Avec-Shop im Bahnhofareal ein; dieser ist bis 22 Uhr geöffnet.

Andere Plätze, wo sich Jugendliche an warmen Wochenenden



**Auf dem Weg zur Party:** Jugendliche decken sich oft im Avec beim Hauptbahnhof für ihre Freiluft-Feste ein.

Archivbild: Hannes Thalman

## Grillparty auf Drei Weieren

Nicht nur in den Gassen der Stadt wird gefeiert. Mit dem Sommer treffen sich Nachtschwärmer auch auf Drei Weieren. Heute abend zum Beispiel ist eine «Grill(B)ieren»-Party angesagt: Via Facebook wurden kürzlich Tausende von Jugendlichen zum ersten gemeinsamen Biertrinken und Würstchenbrutzeln aufgerufen. Heute ab 19 Uhr sollen die Parties auf der Zürcher Rentenwiese, dem Berner Gurten und auf Drei Weieren steigen.

Grill(B)ieren hat auf der Internetplattform Facebook rund 28 500 «Fans». Für die Parties in Zürich, Bern und St. Gallen hatten sich bis gestern Abend insgesamt aber nur 275 Personen angemeldet. Botellones und andere via Facebook organisierte Parties haben in der Vergangenheit gezeigt, dass meist nur ein Bruchteil der Angemeldeten erscheint. Und auch Petrus könnte der Mega-Grillparty noch einen Strich durch die Rechnung machen. (mke)

treffen, seien der Marktplatz und der Hauptbahnhof «als Dreh- und Angelpunkte», das Grabenpärkli, die Brühlgasse, die Poststrasse oder das Bahnhofpärkli.

### Treff in der nördlichen Altstadt

Erkennbar ist in der Innenstadt eine weitere Tendenz: Etwas ältere Nachtschwärmer treffen sich vermehrt in den Gassen der nördlichen Altstadt. Mit der Eröffnung der Bar Rock-Story habe sich im Bereich «Schwarzer Engel», «Alt St. Gallen» und «Picante» ein neues «Bermudadreieck» etabliert, sagen Insider. Früher wurde dieser Begriff für die Brühlgasse verwendet. Auch dort sei aber ungebrochen viel Volk unterwegs, sagen

Wirte. Sie vermuten, dass nicht eine Verschiebung stattgefunden hat, sondern einfach mehr Leute in den Gassen unterwegs sind.

Was sich belebend auf die Stadt auswirkt, hat aber offensichtlich auch Gegner: «Die Lärmklagen häufen sich wieder», sagt Lütolf. Die Anrufe kämen aus dem ganzen Stadtgebiet – auch von der Engelgasse und der Brühlgasse seien mehrere eingegangen. Es liegt auf der Hand, dass mit den wärmeren Abenden auch mehr Polizeipatrouillen in der Stadt unterwegs sind. Wie viele Beamte eingesetzt werden, sei vor allem von den Temperaturen abhängig, sagt Lütolf. Genaue Zahlen verrät der Polizeisprecher aber nicht.